



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die  
Vorsitzende  
der Gemeindevertretung Hammersbach  
Frau Ursula Dietzel  
- Rathaus -  
63546 Hammersbach

19.07.2021

Sehr geehrte Frau Dietzel,  
die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Bauabschnitt 2 „Auf der großen Burg“ vorbereiten

Der Gemeindevorstand wird gebeten, unmittelbar nach der Sommerpause die bisherigen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Baugebiet „Auf der großen Burg“ der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Sollte dies aus Infektionsschutzgründen nicht möglich sein, kann die Vorstellung digital organisiert werden.

Sofern die Ergebnisse eine grundsätzliche Machbarkeit erkennen lassen, sollen unverzüglich alle derzeit möglichen Schritte zur Vorbereitung des 2. Bauabschnittes eingeleitet werden.

Die Öffentlichkeit ist in allen Verfahrensschritten zu beteiligen. Insbesondere die Menschen im direkten Umfeld müssen Gelegenheit zur Information und Mitwirkung erhalten, da sie von den Planungen unmittelbar betroffen sind.

Begründung:

Bereits jetzt ist durch die Verwirklichung des 1. Bauabschnittes des Baugebietes „Auf der großen Burg“ zu erkennen, dass die Nachfrage nach Bauplätzen in Hammersbach das Angebot erheblich übersteigt.

Diese starke Nachfrage nach Wohnraum, von Hammersbacher Familien ebenso wie von Menschen aus der näheren Region, verlangt Antworten durch geeignete und zeitnahe Angebote. Auch Hammersbach muss seinen Beitrag dazu leisten, das Grundrecht auf bezahlbaren Wohnraum zu erfüllen. Dies gilt sowohl für das klassische Einfamilienhaus wie auch für dichtere Bauweisen und Mietwohnungen.

Ein neues Baugebiet unterliegt den Vorgaben der Landesplanung, welche höhere Dichtewerte für uns vorgibt. Es wird daher kein Wohngebiet sein, in dem nur Einfamilienhäuser errichtet werden. Sorgfältige Planungen sind deshalb notwendig, aber auch Grundsatzentscheidungen, wie die Vergabe an Bauträger, die Geschosswohnungen, Reihen- und/oder Doppelhauseinheiten schaffen können. Weiterhin sind von der Gemeindevertretung Standards zu formulieren, die in den Bebauungsplan einfließen sollen.

Durch die Pandemie bedingt konnte die Öffentlichkeit bisher nur wenig eingebunden werden. Dies sollte sich in naher Zukunft ändern, so dass es wieder möglich ist, die dringend nötige Schaffung von Wohnraum im Dialog mit den Bürgern voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel  
Fraktionsvorsitzender